

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0433/2021
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität	14.09.2021	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Sachstand Vergabe RadPendlerRoute und Zubringer Agger-Sülz-Radweg

RadPendlerRouten

Das Projekt *RadPendlerRouten* ist eine Kooperation zwischen der Stadt Köln und den rechtsrheinisch angrenzenden Kreisen und Kommunen. Ziel des vom Rheinisch-Bergischen Kreis koordinierten Projektes ist es, leistungsstarke Radwegeverbindungen ausgehend von Köln-Deutz strahlenförmig in das rechtsrheinische Umland zu schaffen. Dabei werden von den insgesamt vier RadPendlerRouten sowohl Berufspendelnde als auch der Freizeitradfahrverkehr profitieren. Das Verlagerungspotential der Radwegestrecken von Köln nach Bergisch Gladbach beträgt bis zu 4.200 Radfahrbewegungen am Tag, was einer jährlichen Einsparung von ca. 1,6 Millionen Pkw-Kilometern entspricht. Durch die Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf die klimafreundlichen Verkehrsmittel des Umweltverbundes soll das hochbelastete Straßenverkehrsnetz der Rheinschiene entlastet werden.

Im Jahr 2019 wurde eine Machbarkeitsstudie von der Lindschulte Ingenieurgesellschaft aus Düsseldorf im Projektteam mit SSP Consult aus Köln entwickelt. In der Studie wurden die vier Trassen mit einer Gesamtlänge von ca. 80 km nach Leverkusen, Bergisch Gladbach, Rösrath und Lohmar sowie Troisdorf und Niederkassel definiert. Dabei wurde die direkte Anbindung der Routen an den ÖPNV berücksichtigt. Außerdem sind einheitliche Qualitätsstandards, z.B. hinsichtlich der Querschnittsgestaltung oder Markierung, für die Routen formuliert worden. Die Thematik wurde im März 2019 im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr dargelegt (Drucksachen-Nr. 0077/2019).

Die Route nach Bergisch Gladbach weist eine Länge von ca. 14 km ausgehend von Köln-Deutz auf. Davon befinden sich 3,8 km auf dem Bergisch Gladbacher Stadtgebiet (vgl. Abbildung 1). Die vier RadPendlerRouten sollen zusätzlich mit Zubringerrouten ergänzt werden, um ein zusammenhängendes Radwegenetz zu schaffen. In der Abbildung 1 ist der Zubringer von Köln-Holweide bis Bensberg dargestellt (vgl. gestrichelte Linie). Die Zubringerroute beginnt in Köln an der Straße Colonia-Allee, Ecke Florentine-Eichler-Straße und endet in Bensberg an der Kreuzung Kölner Straße/Buddestraße.

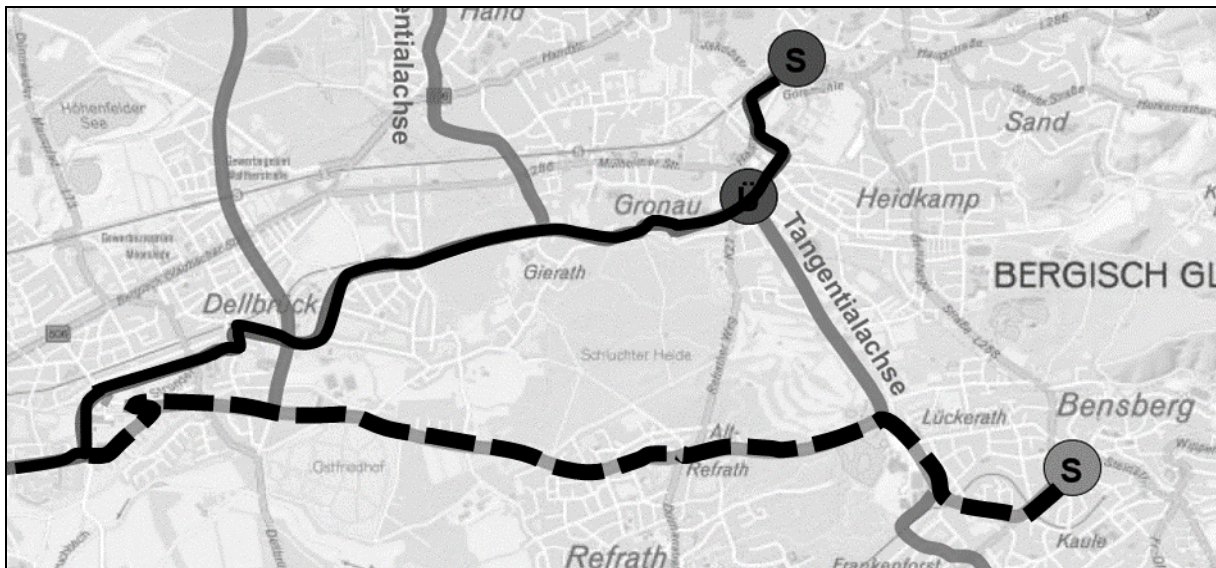


Abbildung 1 Verlauf der RadPendlerRoute auf dem Bergisch Gladbacher Stadtgebiet in Richtung S-Bahnhof (durchgezogene Linie) und des Zubringers nach Bensberg zum Bahnhof (gestrichelte Linie) (Quelle: Lindschulte Ingenieurgesellschaft, SSP Consult)

Zukünftig sollen im Zuge des Projektes weitere Verzahnungen mit anderen Radverkehrsprojekten in der Region (z.B. Radschnellweg Bonn/Rhein-Sieg) entstehen.

Es ist das Ziel der Projektträger, die RadPendlerRouten im Rahmen der REGIONALE 2025 umzusetzen. Seit Ende 2019 sind die Routen nach Bergisch Gladbach und Rösrath mit dem B-Status versehen worden. Im Herbst 2020 ist die Kooperationsvereinbarung von allen Projektbeteiligten als wichtiger Meilenstein für die Umsetzung unterzeichnet worden. Zurzeit bereiten die Projektbeteiligten die Entwurfsplanungen vor, die von der Stadt Köln und Leverkusen bereits an Planungsbüros vergeben wurden. Die Stadt Bergisch Gladbach beabsichtigt ebenfalls zeitnah die Entwurfsplanung extern zu beauftragen.

Die Entwurfsplanungen sind als erster Schritt für die Beantragung von Fördergeldern notwendig. Denn es ist beabsichtigt, an dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur teilzunehmen. Dieses fördert u.a. flächendeckende Fahrradinfrastrukturen mit bis zu 75 %. Hinsichtlich der Erarbeitung der Förderanträge erhalten die Projektträger fachliche Unterstützung von einem Verbund von Planungsexpert*innen der Büros Planersocietät aus Dortmund, VIA aus Köln, ISAPLAN aus Leverkusen und tippingpoints aus Bonn. Diese werden auch den Gesamtprozess der

Entstehung der RadPendlerRouten begleiten.

Agger-Sülz-Radweg

Das interkommunale Projekt *Agger-Sülz-Radweg* ist ein Zusammenschluss des Rheinisch-Bergischen Kreises, Oberbergischen Kreises und des Rhein-Sieg-Kreises. Hiermit wird eine Verbindung zwischen dem Siegtalradweg bei Siegburg sowie dem Bergischen Panoramaradweg in Wipperfürth geschaffen und gleichzeitig eine Nord-Süd-Verbindung in den beteiligten Kreisen entwickelt und ausgebaut. Eine Anbindung des Agger-Sülz-Radwegs an den nach Westen vernetzenden Strunderadweg in Richtung Köln soll gemäß Beschlussfassung im Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss im Dezember 2014 (vgl. Drucksachen-Nr. 0514/2014) über die Stadt Bergisch Gladbach in Form eines ca. 15 km langen Zubringers erfolgen (siehe Abbildung 2). Der Zubringer verläuft in weiten Teilen auf dem bestehenden Radweg parallel zum Bahndamm.

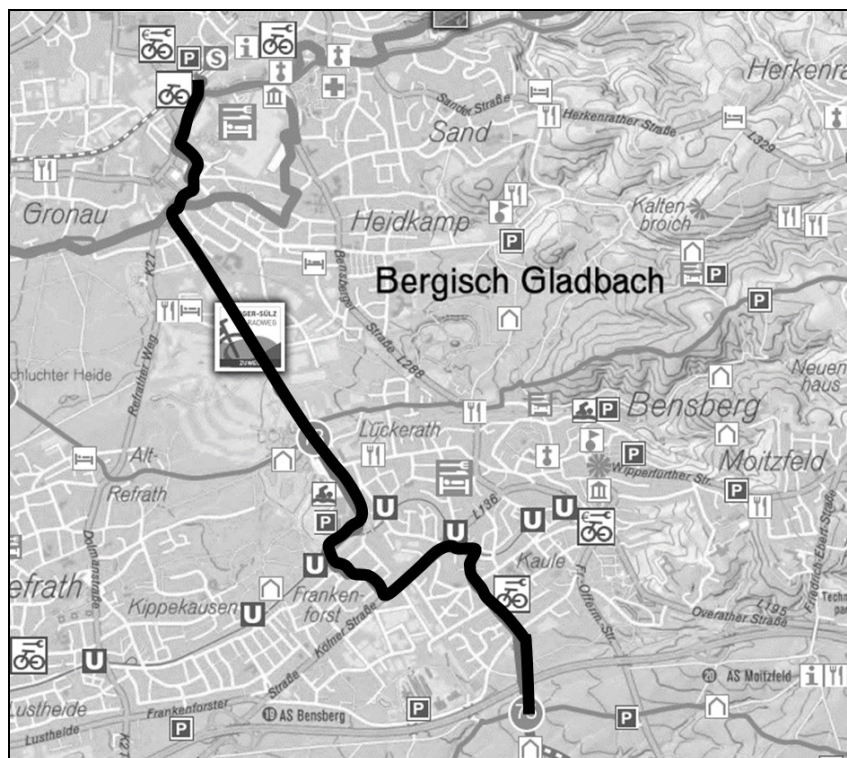


Abbildung 2 Verlauf des Zubringers zum Agger-Sülz-Radweg (Quelle: Rheinisch-Bergischer Kreis)

Der Routenverlauf in Abbildung 2 tangiert im Bereich des Bahndamms die Nord-Süd-Radwegeverbindung Rösrath – Bergisch Gladbach – Leverkusen. Diese Verbindung soll im Rahmen des Mobilitätskonzeptes des Rheinisch-Bergischen Kreises entstehen und verläuft im oberen Abschnitt in südwestliche Richtung über die Bergisch Gladbacher Stadtteile Hand, Paffrath und Schildgen nach Leverkusen. Im unteren Abschnitt verläuft die Verbindung in Richtung Rösrath. Ein Antrag der FWG-Fraktion (Drucksachen-Nr. 0048/021), der u.a. auf die prioritäre Entwicklung der Radverkehrsachse abzielt, wurde im ASM am 23.02.2021 mit Hinweis auf die noch ausstehenden Ergebnisse der Alternativen Verkehrsuntersuchung Innenstadt vertagt. Der hier skizzierte Routenverlauf konzentriert sich zunächst auf das südliche Teilstück der im Antrag benannten Trasse.

Durch die Entwicklung der Radwegeverbindung soll vor allem die Nahmobilität im Bergischen Land und der Tourismus gestärkt werden. Einige Routenabschnitte sind bereits fertiggestellt, z.B. ist seit dem Sommer 2020 eine durchgängige Befahrbarkeit zwischen Overath-Bilstein und Lindlar gewährleistet. Zurzeit werden Planungen für weitere Abschnitte zwischen Rösrath und Overath fokussiert. Die Stadt Bergisch Gladbach beabsichtigt für den Zubringer eine Entwurfsplanung an ein Planungsbüro zu vergeben, um z.B. die technische Gestaltung zu planen und eine bessere Befahrbarkeit zu gewährleisten.

Klimatische Auswirkung

Vor dem Hintergrund der klimatischen Auswirkungen haben die Projekte RadPendlerRoute und Agger-Sülz-Radweg positive Effekte, da in Verbindung mit der Verknüpfung des Fahrrads mit anderen Verkehrsträgern und die Schaffung neuer Qualitäten bzw. Aufwertung der vorhandenen Radwegeinfrastruktur eine Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs gefördert wird und somit ein bedeutender Beitrag für den Klimaschutz geleistet werden kann.